

Da wohl und weiß calcinirt sey; (besiehe Cap. 1. und die Anmerckunge) Solchen F rühre man wohl mit dem geflossenen Glase; und repetirs/ mit steter Hinzuthuung neuen Weinstains / so oft und viel / biß das Glas die Perlen- F arb an sich nehme: Denn es kan distalls in Wahrheit keine gewisse Regel oder ein genaues Gewicht fürgeschriben werden; sondern ist vielmehr diese ganze Berichtung in der Erfahrung und Prob gelegen.

Wann numehro die F arb nach Wundsch und Wohlgefallen / muß man geschwind Gefäß/ oder was man sonst wil / (sintemahln die F arbe leicht und alsbald verschwindet) darauß machen lassen. Dieses ist mein Proceß/ den mir die öfftere Experiens wahrhaftig gnugsam gemacht hat.



ANTHO-